

wurden die Aktien 6. Jan. Mittags 12 Uhr angenommen in der Expedition: Marienstraße 13.

bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die P. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzeln Nummern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 2. Freitag, den 2. Januar 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 6000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 2. Januar.
Am vergangenen Montag wurde die von 90 Personen besuchte General-Versammlung der hiesigen Actien-Brauerei zum Feldschlösschen abgehalten; es waren 637 Aktien mit 162 Stimmen vertreten. Nachdem die durch Herrn Adv. Bengnid begrüßte Versammlung die Verlesung des gedruckt seit 14 Tagen den Actionären zugänglich gewesenen Geschäftsberichts über das letzte Betriebsjahr abgelehnt hatte, wurden seitens der Herren Bromme, Rudolph und Poffelt einige Anfragen über verschiedene Positionen des Bilanz-Contos gestellt und vom Directorium beantwortet. Herr Bromme sprach dabei die Ansicht aus, daß wenn es auch für die Solidität des Abschlusses spräche, er doch die mit 1 resp. 14 % vorgenommenen Abschreibungen auf die Immobilien aus dem Grunde für zu hoch fände, weil durch den täglich steigenden Werth des zum Stablisement gehörigen Grund und Bodens die Abnutzung der Gebäude fast ausgeglichen würde. In der That wies die zur Vertheilung gebrachte Dividende von 24 % gegenüber dem Factum, daß der vor den Abschreibungen resultirende Ueberschuß sich auf 14,24 % des Stammactien-Capitals beziffert, übermäßig gering erweisen, wenn eine solide Verwaltung nicht vor Allem hätte darauf bedacht sein müssen, die ungünstigen Einflüsse der Vorjahre auszugleichen und die Bücherwerthe der Conten mit deren wirklichem Werth in Einklang zu bringen. Es war daher geboten, nicht nur die 6 % der gesamten Stammactien betragende Unterbilanz, vom Jahre 1860 herrührend, zu tilgen sondern auch eine mehr als sonst wohl nöthige Abschreibung von 8 % deshalb vorzunehmen, weil diese früher gar nicht oder nicht in angemessener Weise hat stattfinden können. Die Situation des Unternehmens erscheint nunmehr nach allen Richtungen hin als eine gut fundirte und wenn die Verwaltung nicht nachläßt, durch Thätigkeit, Umsicht und Sparsamkeit das Geschäft zu heben, so dürfen die bisher wenig beneidenswerthen Actionäre endlich lohnende Früchte ihres Aushaltens erwarten. Der von Herrn Bromme nach größerer Specification der Betriebs- und Verwaltungskosten ausgesprochene Wunsch fand, in vortheilhaftem Gegensatz zu einem neuerlichen Vorgange, nicht nur bereitwillige Zusage, sondern es gab auch der Vorsitzende die Erklärung ab, daß bereits ein Beschluß der Gesellschaftsvorstände in dieser Richtung vorliege. Es ist das bei dem sich noch so häufig im Dunkeln oder im Verdunkeln gefallenden Verwaltungswesen von Actien-Unternehmungen eine anerkennenswerthe Thatsache, die alle den Directionen oder Ausschüssen, die die Forderungen der Jetztzeit nicht verstehen wollen und sich jede Concession erst nach langem Sitzenhalten veralteter und unbegründeter Schredgespenster abdingen lassen, zur Nachfolge veranlassen möchte. Ein mit auf die Tagesordnung gebrachter Antrag des Herrn Poffelt nach Aenderung eines Statuten-Paragraphen fand nach der vom Vorsitzenden des Ausschusses Namens des Letzteren abgegebenen Erklärung durch Zurückziehen Seitens des Antragstellers seine Erledigung: das Directorium hatte sich freiwillig des statutenmäßigen Rechts begeben, alle

Beamte allein anstellen zu können; fortan soll bei Besetzung von Stellen über 300 Thlr. der Ausschuß concurriren. Die zum Schlusse vorgenommenen Wahlen erneuerten dem bisherigen Ausschuß-Vorsitzenden fast mit Stimmen-Einhelligkeit sein Mandat und beriefen außerdem die Herren Dehne, Schödel, Emil Uhlig und Helbig neu in den Aufsichtsrath. Die Versammlung schloß nach zweistündiger Dauer um 6 Uhr.
Für die vorgestrige Sylvesterfeier waren durch öffentliche Blätter an 70 Einladungen an die Bewohner der Residenz und Umgegend ergangen. Da waren sowohl sämtliche größere Restaurationen Bad, Terrasse, Siegel u. s. w. als auch in zweiter Reihe die meisten Tanzsäle und Restaurationen der Stadt und Umgegend vertreten. Trotdem nun bekanntlich sehr Viele, wenn nicht die Meisten den Sylvester im Kreise der Familie feiern, sollen doch alle oben erwähnten öffentlichen Vergnügungsorte gleicher Weise stark frequentirt gewesen sein. Die meisten Wirthschaften hatten um 12 Uhr ihren Gästen kleine Ueberraschungen bereitet. Während der Nacht herrschte auf den Straßen fortwährend ein reges Leben, obgleich von Ruhestörungen uns nichts zu Ohren gekommen. Selbst das in früheren Jahren sehr übliche „Profit Neujahr“, welches Bekannte und Unbekannte, Passanten der Straßen und behaglich zu den Fenstern herausschauende Individuen in der Neujahrnacht sich zu jurufen pflegten, wurde nur hier und da gehört, so daß auch Dresden in dieser Beziehung im Vergleiche zu andern Städten den Ruf seiner Solidität vollständig bewahrte.
— Ein nicht begüterter, aber strebsamer junger Mann, der freilich keine glänzenden Schauläden mit Riesenscheiben und Portiers herrichten kann, Wilhelm Ruth (Königsbrüderstraße 31) hat neuerdings eine zweckmäßige Cigarettenmaschine mit einfachster Construction erfunden und gefertigt, auf deren Nützlichkeit wir aufmerksam machen. Das Exemplar kostet nur 5 Rgr. und läßt sich vermittelst dieser Maschine die Cigarre vom feinsten türkischen Tabak für 1 Pfennig schnell und leicht herstellen. Was billig und zweckmäßig zugleich ist, muß Gemeingut werden und es dürfte starren Kaufmann diese Notiz nicht unwillkommen sein.
— In den vergangenen Tagen ist die Elbe über eine Elle gestiegen. Das Eis der Oberelbe hat sich in Bewegung gesetzt und seit vorgestern Mittag haben wir Eisgang.
— Das neue Jahr begann gestern mit dem schönsten Frühlingst Wetter, die liebe Sonne lächelte mit wärmendem Strahle, als hätte sie das Osterfest zu beleuchten, selbst gefiederte Sänger machten sich am Morgen im Freien schon bemerklich, wie Referent dieses deutlich zu vernehmen Gelegenheit hatte.
— Als eine gute Frucht der neuern Verordnungen über Einstellung des Feuerlärms kann Folgendes hervorgehoben werden. In einer Familie, die in der Nähe der letzten Feuerstelle wohnt, hatte die kranke Mutter gerade in dieser Nacht nach mehreren schlaflos zugebrachten, zum erstenmale wieder durch sanften Schlaf sich gestärkt zu: Freude der Ihrigen, die überhaupt von

in Leben sein; te geben,ahr ein. binden oahr; — finden:ahr! de. ihr en geehr. nten. ateur. ehrten i recht neues bisher ner zu voll blung, dem altgen Bald bei daß das and Zeist. nnen ge- stag der e. daß un- uns als ein worden den und frohes Frau, triefen. schwe- n) zum och, daß in die um heu- Victua- dem Res- u, nebst kannt in G. neuen rice. te zum Sophie

dem in der Nacht Vorgefallenen beim Erwachen am Morgen das erste Wort erfuhren. Wäre dies wohl bei dem Nachsehen des bisherigen Spectakel möglich gewesen?

— Der Wind trieb auf der alten Elbbrücke in diesen Tagen oft bösen Schärer mit den Kopfbedeckungen der Passanten und den Crinolinen der Passantinnen. In ersterer Beziehung passirte einem Herrn der fatale Streich, statt seines neuen feinen Hutes einen etwas aufgetrempelten Handwerksburschenhut unfreiwillig auszutauschen. Beide Hüte hatte der Brauswind entführt und ein großes Stück in gleicher Richtung nach der katholischen Kirche zu fortgetrieben. Der Handwerksbursche haßte einen der Hüte, stülpte ihn wieder auf und ging ab. Der feine Herr that ein Gleiches, machte aber im Georgenthor große Augen, als er seine wiedergehaßte Angströhre besah, und an den grauen Rändern und durchschwiztem Futter seinen Irrthum gewahr ward. Der Handwerksbursche war leider nicht mehr zu sehen.

— Die Nachricht, daß der in Leipzig erscheinende „Ablor“ zu erscheinen aufhören werde, reducirt sich darauf, daß derselbe, statt — wie bisher — zwei Mal des Tags, nur ein Mal erscheinen wird.

— Leipziger Meßbericht. des Dr. J. Es ist Mancherlei, was diesmal auf unsre, nach den Freiertagen begonnene Messe nachtheilig wirkt. Obenan steht der blutige Bürgerkrieg in Amerika, der die besten Kräfte des Landes hinrafft und Handel und Industrie zum Stillstand bringt; dann die Unsicherheit der Zustände in Griechenland, der durch jenes herbeigeführte hohe Preisstand vieler Rohproducte, welcher auf dem Fabrikat ruht, und endlich der schlechte Ausfall der letzten Frankfurt a. D.-Messe. Genug, man durfte in allen Branchen nur eine kleine Neujahrmesse erwarten, was sich denn auch zu bestätigen scheint. Die Ledermesse in fabricirten Ledern ist so gut wie beendet, doch kann heute noch nichts Positives gemeldet und nur so viel mitgetheilt werden, daß die Preise durchweg gedrückt waren. Sind wir recht unterrichtet, so beträgt die Preisermäßigung für Sohlenleder 3 bis 6 Thlr. pro Str. In rohen Ledern ist das Geschäft noch ganz still und Verkäufer werden wohl etwas billiger abgeben müssen. In Tuchen und den ähnlichen Stoffen ist der Markt ebenfalls gedrückt. Zwar haben die anwesenden Großhändler schon starke Posten aus dem Markte genommen, was aber bei den von Frankfurt mit hierher gekommenen Vorräthen umsoweniger genügt, weil die kleine deutsche Kundschaft nur sehr schwach vertreten ist und Amerika ganz ausfällt.

— Laut amtlicher Anzeige sind 182 Obligationen der 5 procentigen italienischen Staatsschuld von dem Postdampfschiffe auf der Fahrt von Genua nach Neapel jüngst gestohlen worden. Der Gesamtwertb des gestohlenen Guts beträgt 25,000 Lire jährlicher Rente. In Turin selbst sind die nöthigen Schritte zur Amortisation geschehen und ist hier daher Vorsicht bei Anlauf von Dokumenten der in Rede stehenden Papiere vonnöthen.

Circus Hinné.

Man schreibt aus Dsnabrück: Der Circus des Herrn Charles Hinné erfreut sich hier der allseitigsten und in der That auch der verdientesten Anerkennung. In der gestrigen Vorstellung wurde jeder der vortrefflichsten Künstler mehrere Male stürmisch gerufen und mit Beifall wahrhaft überschüttet. Durch was sich der Circus Hinné neben den Leistungen seiner Künstler noch besonders auszeichnet, das ist die durchgehends überraschende Eleganz, sowohl was Decoration und glänzende Beleuchtung, als auch Garderobe und Arrangement im Allgemeinen anbelangt. Auch die vortrefflichsten Race- und Schulpferde verdienen Bewunderung in jeder Hinsicht. Dsnabrück kann sich wirklich freuen, eine Künstlergesellschaft, wie die des Herrn Hinné, in seinen Mauern zu besitzen; denn die künstlerischen Leistungen derselben bringen nicht allein einmal eine angenehme Abwechslung in das gesellschaftliche Leben unserer Stadt, sondern sie fördern auch den allgemeinen Kunstsinne wesentlich. — Das gesammte zahlreiche Personal der Gesellschaft tritt sowohl im Costüm als äußerer Haltung in so anständiger Weise auf, daß das Publikum den sichern Takt des Directors gewiß nirgends vermissen wird. Die Pferde sind in der großen Mehrzahl sehr schöne, wohlgenährte und vorzüglich dressirte Thiere, welche schon in ihrer äußeren Erscheinung eine angenehme Befriedigung gewähren.

Was die Productionen der Vorstellungen selbst betrifft, so entschieden sich die Zuschauer ganz bestimmt für die der Herren Hinné und Leonard. Ersterer führt das Springpferd Sberfing vor, welches als vorzüglicher Tanzmeister manchem ungelübten Tänzer Lectionen geben könnte; dann ritt er auf dem schönen arabischen Hengste Al-Raschar die hohe Schule, wobei die verschiedenen Volten, das Traversiren, die kurzen Rehrwendungen u. im Trab, Galopp und Carriers meisterhaft und elegant ausgeführt wurden. Letzterer, nämlich Herr Leonard, zeigte sich als kühner Parforcereiter. Alle seine Bewegungen und Stellungen befanden den größten Muth und sind in den furchtbarsten Positionen noch mit der schönsten Grazie gepaart. Beide Herren ernteten den wohlverdienten Lohn, denn das Publikum sollte ihnen rauschenden Beifall. — Sclesal führte einen Brückensprung aus, der nach physischen Gesetzen äußerst schwierig ist, weil er dabei von einem ruhenden Körper (von der Brücke, auf welcher er stand, auf einen bewegten (das laufende Pferd) zu springen hatte. Herr Eichler leistete Enormes in der Gymnastik auf seiner horizontalen Leiter.

Von den Damen verdienen die Frau Directorin Hinné, Madame Hahnemann, Fräul. Ethair, Fräul. Anna, Fräul. Adelheid, Fräul. Josephine, Madame Scheplin, Madame Rebeschky, Fräul. Hodjes und Fräul. Leonard rühmlichst erwähnt zu werden. — Am 18. Januar beginnen hier in Dresden seine Vorstellungen und soll der brillant eingerichtete Circus am 14. vollendet werden.

Patentirte Eholinkerzen, à Packet 7½ Rgr. bei 12 artien billiger.
 Feinste Brillant-Paraffinkerzen, à Packet 10 Rgr., bei Partien billiger.
 Achte Gallenseife, von bekannter, vorzüglicher Qualität,
 à Stück 2 Rgr., 3 Stück 5 Rgr.
 Aromatische Eibischwurzel-Seife à " 2 " 3 " 5 "
 Feinste Glycerin-Sonigseife à " 4 " 3 " 10 "
 " Englische Sonigseife, à " 2½ " 3 " 6 "
 " Glycerin-Fettseifen, à Stück 12, 15 und 25 Pf.
 Wesentlich verbesserte à Topf 5 Rgr.,
 Ricinusöl-Pommade, à ausgewogen à Loth 2 Rgr.

J. G. Kleinstück, Palmstraße Nr. 55 und Hauptstraße Nr. 7.

Eduard Born, Wirthschafts- & Contobücher. Sinit, paginirt und bedruckt. Schöffergasse 23.

Alle Sorten Mehl
 sind im Ganzen und Einzeln stets zum Verkauf in der Mühle zu Großschachwitz.

In jeder Qualität **Mützen** empfiehlt billigst Berge, Sporeng. 12
Mützen in neuester Façon u. Stoffen, so wie **Cravatten** von **H. Seim,** Rosmaringasse 2.

Dresdner Omnibus-Berein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8½, 9, 9½, 10, 10½, 11, 11½.
 Dom Waldschlößchen ab früh 7¼, 8¼, 8¾, 9¼, 9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾.
 *) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.
 Montags und Freitags von der ersten Tour jeder Stationen an aller Viertelstunden.

Hausverkauf.

Zu kaufen gesucht werden mehrere hiesige, in Mitte der Stadt und der Vorstädte gelegene, preiswürdige Grundstücke zu 8000 bis 25,000 Thlr. und bei Anzahlungen von ca. der Hälfte des Kaufpreises durch concession. Haupt-Agenturgeschäft von **Eduard Grabner,** Neuegasse Nr. 14, zweite Etage.

Pianos werden glöckerein gestimmt; Schloßstr. Nr. 22, 5. Et. **C. Gerster.**

Den geehrten Bewohnern Dresdens und der Umgegend mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich
Wallstrasse, Ecke der Webergasse 22,
eine Droguen- & Chemicalien-Handlung

unter der Firma:
Julius Rothe

eröffnete. Eine zehnjährige Übung in den bedeutendsten Apotheken hiesigen Platzes, meine spätere Thätigkeit im kaufmännischen und technischen Fach, Kenntnißnahme von den besten Bezugsquellen und deren Benützung berechtigen mich zu der angenehmen Hoffnung, daß ich vielseitigen Ansprüchen des werthen Publikums zu genügen im Stande sein werde.

Mit billigen Preisen, vorzüglicher Waare und coulanter Bedienung werde ich mich bestreben, mir ehrendes Vertrauen zu erwerben, welches mir dauernd zu erhalten ich mir zur angenehmen Pflicht mache.

Waarenverzeichnisse stehen Jedermann bereitwilligst zu Diensten.
 Dresden, 29. December 1862

Hochachtungsvoll

Julius Rothe.

Gardinen-Stickereien.

Glatte
 lange
 Waare.

C. G. Wagner sen.,
 Fabrikant aus Plauen i. V.
Webergasse 1, 1. Etage,
 Ecke Altmarkt.
 Verkauf en gros et en detail.

Gemusterte
 lange
 Waare.

Aermel und Kleiderstoffe.

Auction

von Vieh und Getraide-Vorräthen.

Im bisher Böhler'schen Gute, Brandcataster Nr. 3 hieselbst, sollen durch die unterzeichneten Ortsgerichte

Freitag, den 2. Januar 1863, von früh 9 Uhr an,
 ungedroschene Getraidevorräthe an Roggen, Weizen, Gerste und Hafer in einzelnen Partien und

Sonntag, den 3. Januar 1863, von früh 9 Uhr an,
 25 Stück Rube und 3 Stück Jungvieh, vorzüglich schönes Vieh, gegen so fortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden ersucht, sich zu den gedachten Tagen und Stunden im Gute, Cataster Nr. 3 hieselbst einzufinden, können auch vorher durch die unterzeichneten Ortsgerichte die zu versteigernden Gegenstände sich zeigen lassen und bezüglich der Vorräthe vom Herrn Adv. Dörmal, bezüglich des Viehes vom Herrn Advocat Sanyler in Dippoldiswalde genauere Mittheilung erhalten.

Wendischcarsdorf, am 24. December 1862.

Die Ortsgerichte.

Im Verlage von Jul Haefele in Leipzig erschienen soeben und sind in allen Buchhandlungen und Leihbibliotheken zu haben, in Dresden bei **L. Wolf's Buchhandlung, Seestraße 3, Woldemar Türk, Wilsdrufferstraße:**
 Alvensleben, 2. v., Der Gezeichnete. Roman aus dem Wiener Volksleben. 3 Bde. 8. 2 Thlr.

Wellnau, Rud., Der Bettler von Thorn. Original-Novelle. 2 Bde. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

In denselben Verlag gingen über und sind ebenfalls zu beistehenden herabgesetzten Preisen zu haben:

Alvensleben, 2. v., Der Zigeunerzögling oder Schlangentwege des Verbrechens. Histor. Roman. 3 Bde. 1861. 2 1/2 Thlr., jetzt 1 Thlr. 20 Ngr.

Die Grafen von St Romain oder der Kampf der Leidenschaften. Histor. Roman. 4 Bde. 1859. 3 Thlr., jetzt 1 Thlr. 20 Ngr.

Gummischuhe, Prima-Qualität, nur 20 Ngr. für Damen, 25 Ngr. für Herren, 10-15 Ngr. für Kinder,
 auch Zeugstiefeln und Herrenstiefeln äußerst billig, empfiehlt
F. G. Neubauer, Josephinengasse Nr. 8.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. S. Reinhardt in Gadowitz. Hr. E. A. König in Chemnitz. Hr. Hüttenmstr. G. Pilz auf Halsbrücker Schmelzhütte.

Verlobt: Hr. S. Stolle mit Frä. A. Philipp in Zschopau. Hr. E. André in Pölsitz mit Frä. P. Berthold in Baugen. Hr. Professor D. S. Schulze mit Frä. L. Milde in Breslau. Hr. S. Schierz in Sebnitz mit Frau verw. Kürzwelly in Chemnitz. Hr. Buchdruckereibes. F. Brunert in Berlin mit Frä. M. Schäkel in Leipzig.

Gestorben: Frau E. D. verw. Richter Krauß in Löbnitz. Hr. F. L. Winkelmann in Reichenbach i. B. eine Tochter Elise. Fr. W. v. Jönker in Pommritz. Hr. W. Fähr. v. Biederemann's Sohn Dantrat in Leipzig. Frä. E. A. Haase in Chemnitz. Frä. E. R. Krod in Staffa. Hr. Artillerist S. Apey in Fort Lyon b. Washington. Hr. Cantor emerit. F. A. Hernischel in Raundorf. Frä. M. Kraudel in Freiberg. Frau E. verw. Ulrich in Leisnig. Frau Justiz-Minister v. Behr in Dresden. Hr. S. S. Rothe das.

Königliches Hoftheater.

Freitag, den 2. Januar:
 Der Maurer und der Schlosser. Oper in 3 Acten von Kuber. — Unter Mitwirkung der Herren Rudolph, Lichtscheid, Räder, Weiß, Hollmann; der Damen Alvensleben, Jauner-Krall, Kriete.

Anfang 7 1/2 Uhr Ende um 9 Uhr.
 Sonnabend: Wallensteins Lager.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewandhaus (erste Etage).

Mittwoch den 2. Januar:
 Die Kartenlegerin. Charaktergemälde in 4 Aufzügen, nebst einem Vorspiel: Der Rindebraub. Von Victor Sejour. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Emil Neumann.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse

Concert von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt**, unter Mitwirkung des
Kurf. Hess. Hof-Harfenisten Herrn **Lb. Dannenberg**.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. **J. G. Marschner**.

Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse im oberen Saale. Heute Freitag, den 2. Januar 1863: Zwei grosse Kunst-Vorstellungen.



- I. Der gelehrte Hund **Cäsar**.
 - II. Organkunst (Bauchreden).
 - III. Tafel- und Kartenkünste.
 - IV. Die beliebtesten 12 Rauchkünste.
- executirt von **S. Ed. Seidler**.
Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. } Entree 5 Ngr.
" " zweiten " 7 1/2 " }

Nur noch bis 6. Januar hier in Dresden, demnach ladet alle P. T. Kunst-
freunde zu diesen mannigfaltigen Productionen ergebenst ein **Ed. Seidler** aus Wien.

Kreuzberg's zool. Galerie a. d. Palaisplatz.



Unwiderruflich noch bis
Sonntag!

Heute finden zwei große
außerordentliche Vor-
stellungen zum Benefiz der
jungen Thierbändigerin Fräul.
Emilie Kreuzberg statt.
Dressur der Hyänen von Fr.
Kreuzberg, Afrikanisches Gast-
mahl von Kreuzberg sen. und
Fr. Kreuzberg. Production des

Zwerg-Elefanten. Zum Schluß: Fütterung sämtlicher Raubthiere.
Die Vorstellungen finden am 4 und 7 Uhr statt.
Zu dieser meiner interessanten Vorstellung ladet ergebenst ein

Emilie Kreuzberg.

Vortheilhafte Capitalanlagen.

Zu gegenwärtigem Neujahrstermine empfehle ich als besonders vortheilhafte
Capitalanlagen

- Oestr. 5% Nationalanleihe,
- Metalliques,
- Grundentl.-Obligationen,
- Loose von 1860 in App. à 500 u. 100 fl.,

sowie diverse preuß. Eisenbahn-Actien, als: **Salle-Thüringer, Rheinische** etc.
bestbilligst, und nehme ich dagegen andere Werthpapiere jederzeit coursgemäß als
Zahlung an.

Dresden, 1. Jan. 1863. **N. J. Popper, 13 Schloßstr. 13.**

Sein großes Lager schöner schwarzer Glanz-Laffete und ge-
riester schwarzer Seidenstoffe, 1/2 breit, von 20 bis 60 Ngr. die Elle,
empfiehlt ganz ergebenst

Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Grad-Verleihmagazin von A. Nedon,

Wilsdrufferstraße 19, 3. Stage.
Sämmtliche Grads sind neu zu diesem Zweck angefertigt.

Coupons.

Die zu diesem Termine zahlbaren **Coupons** aller in- und ausländischen
Staatspapiere und Actien realisire ich höchstmöglichst.

Dresden, 1. Jan. 1863. **N. J. Popper, 13 Schloßstr. 13.**

Schwarz und graue wollne **Moirée's** zu Röcken, von 7
bis 16 Ngr. die Elle, volle 1/2 breit, will bestens hiermit empfehlen

Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Viepsch und Reichardt**. — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**.

Sonnabend den 3. Januar

Hauptversammlung
des Zimmergesellen-Vereins,
sowie Aufnahme neuer Mitglieder.
Abends 7 Uhr. Auf Birkenholzens.
Um pünktliches und zahlreiches Erschei-
nen bittet der Vorstand.

Winterröde, sowie ein Pa-
steten Stiefel,
mehrere feine leinene Oberhemden und
eine gut gehende silberne Cylinderuhr
sind äußerst billig zu verkaufen
15 Badergasse 15,
1. Stage.

Origineller Datum-Anzeiger!
In allen Buchhandlungen und bei allen
Buchbindern zu haben:

**Almanach in losen Blättern
für 1863.**

Preis 8 Neugroschen.

Ein vollständiger Kalender, der vermöge
seiner praktischen Einrichtung auf keinem
Bureau, auf keinem Comptoir seiner ele-
ganten Ausstattung wegen auf keinem
Schreibtische fehlen sollte.
Dresden.

Rudolf Runge's Verlagsb.

Muff-

und Hat-Schachteln

jeder Größe billig
Nr. 16 Dohnaplatz 4. St.

Echte Zeltower Rübsen

in vorzüglich schöner Waare lagert noch
ein kleines Pöschchen bei mir, und gebe ich,
um schnell damit zu räumen, die Meße
mit 84 Ngr., den Scheffel zu 4 Thlr.

Jul. Stein, Leipzig, Hospitalstr. 6.

Am Sylvester-Abend ist ein **Welp-**
Fragen vom Dippoldiswaldaer Platz bis
an die Bürgerschule am See verloren ge-
gangen. Der ehrliche Finder wird gebeten,
selbigen gegen gute Belohnung abzugeben
am See, **Mad. Kühnel 13, part. 9**

Für Geschäftsleute!

Eine **Senfmaschine** ist, incl. des
Fabrikationsgeheimnisses, für den billigen
Preis von 125 Thlr. sofort zu verkaufen.
Reflectanten wollen ihre Adressen in der
Expd. d. Bl. unter D. 200 niederlegen.

Hochverehrten Gönnern, Geschäftsfreun-
den, Verwandten und Bekannten wünsche
ich von Herzen beim Jahreswechsel unge-
trübtes Wohlergehen, mir und meiner
Familie zugleich die Fortdauer des hoch-
schätzbaren Wohlwollens.

Neujahrsmorgen 1863.

Eduard Grabner sen und Familie.

Es ist weltbekannt, daß alle Italiener
die Deutschen hassen: — die Leipziger
schicken einen Lorbeerkranz an G. — ächt
Deutsch! — Wenn sie nur auf den Blätt-
chen nicht vergessen haben Aspremonte mit
einzugraviren.

ersch.
werden
bis
men
No.
dem
Anlaß
Dienstju
Wenn i
Wunsch
niger be
Wunsch
Reihe
Moriz
sich um
Riebel
Tharan
worden
Erfolg,
kommen.
R. Bezi
Joh. W
der Dre
der Her
beschwer
der betr
Vernehm
bloß zu
soll nich
nicht we
gehört h
gesproch
dieser
sache, da
cher Sa
in die
gesproch
dner Ra
er habe
Herr W
sei in
habe es
allerding
verfaßt,
schrift
Vorfall
gesagt.
Schuhm
fiane W
so daß
nung in
Geliebte,
am Fest
nach